

Fink for fun im September

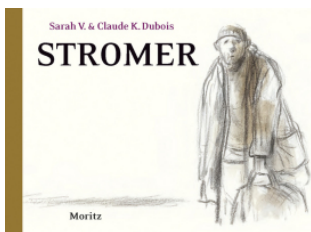
Ab 4



Als der kleine Bruder eine Puppe bekommt und begeistert ist, reagiert der Vater entspannt, denn „das geht vorbei“. Doch Nico liebt seine Puppe und der Vater wird leicht nervös. Jetzt muss etwas unternommen werden, ein echtes Jungenspielzeug muss her. Ob der Werkzeugkasten das Richtige ist?



Na, ob das Geschichten für die ganz Kleinen sind? Die müssten dann schon einen ganz schön bösen Humor haben, schadenfroh und schwarz. Denn nett sind diese Bildergeschichten wirklich nicht.



Ein schweres Thema, eine traurige Facette unseres Alltags, leider. Beschrieben wird ein Tag im Leben eines Obdachlosen, kalt, leer, einsam, mit dem Wunsch nach Kaffee, einem trockenen Ort, einem Lächeln vielleicht. Wieder so leise und eindringlich illustriert wie schon „Akim rennt“ (Jugendliteraturpreis 2014)

Ab 6



So richtige Freundinnen hat Dunne immer noch nicht gefunden in ihrer – jetzt zweiten! – Klasse, seit Ella-Frieda weggezogen ist. Als Vicki und Micki auf dem Klassenausflug mal wieder etwas Blödes sagen, geht Dunne einfach weg – und merkt plötzlich, dass sie ihre Klasse verloren hat. Genau da trifft sie plötzlich Ella-Frieda, die zufällig mit ihrer Klasse denselben Ausflug macht. Glücklicherweise verbringen die beiden den Tag miteinander (immer auf der Flucht vor Parkwächtern, Lehrerinnen und Klassenkameraden). Doch im Laufe des Tages merkt Dunne, dass Ella-Frieda gar nicht so glücklich ist in ihrer neuen Klasse. – und dann kann Dunne auch nicht glücklich sein! Wie kann sie ihr helfen?



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



Wenn jeden Morgen wieder die Sonne strahlt und der Tag lang und heiß wird, wenn man die Zeit beim Spielen im Garten vergisst und die Abende hell sind, dann hat man manchmal das Gefühl, das könnte immer so weiter gehen. Kein Wunder, das Finn und Frieda nicht akzeptieren wollen, dass irgendwann der Herbst kommt, auch wenn Morgentau und Gänseflug, kühler Wind und bunte Blätter die ersten Zeichen sind. Sie wehren sich und trotzen dem Herbst noch einen Tag ab. Aber dann erkennen auch sie: Es ist Zeit, der Sommer war sehr groß.



1785, Ballonfahren ist schon weit verbreitet, doch über den Ärmelkanal von einem Land ins andere hat es noch niemand gewagt. Dr. Jeffries und sein Pilot Monsieur Blanchard wollen es jetzt angehen. Nur mögen sie sich leider nicht besonders, der Eine traut dem Anderen nichts zu, der Andere hält den Einen für einen Angeber. Nicht gerade die besten Voraussetzungen für ein solches gemeinsames Abenteuer...



Das Schlimmste am Krankenhaus ist definitiv das Alleinsein. Und die unfreundliche Krankenschwester. Und die jammernde Bettnachbarin. Und die Schmerzen am Arm. Und und und... Als Maja gerade anfangen will, sich so richtig schlecht zu fühlen, taucht ein weißer Kater am Fenster auf, schlüpft ins Krankenzimmer und kuschelt sich zu Maja ins Bett. Das verändert die Situation natürlich grundlegend...

Ab 8



Auch wenn Buffy diejenige ist, die den Fall überhaupt erst aufrollt: Lösen kann sie ihn nur mit Hilfe von Kommissar Gordon und den beiden Kleinpolizisten Gertrud und Bert. Gemeinsam ziehen die vier los, um Buffys Familie zu suchen, die damals, als Buffy von Gordon gefunden wurde, in heller Aufregung vor dem Fuchs geflohen war. Sie trotzen Nacht und Regen, Kälte und Muffinhunger und finden tatsächlich eine heiße Spur...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



Ausgerechnet ein paar Tage vor dem Mittsommernachtsfest haut es bei einem Gewitter eine große Birke direkt in den Garten von Kaspars Opa. Der ist entsprechend sauer, dann sägt sich Kaspar beim Aufräumen auch noch in den Fuß. Doch bald schon gibt es größere Probleme, die Kaspar umtreiben: Unerklärliche Brände brechen im Dorf aus – und er ist der Hauptverdächtige! Mit Lisa und dem Touristen-Sohn Kage hatte er vorher zwar in der alten Scheune gespielt und, ja, auch versucht, ein Feuer anzuzünden – aber ohne Erfolg, da doch alles nass war! Und für die Brände in der Kirche, der Küche und dem Plumpsklo der anderen Dorfbewohner kann er ganz bestimmt nichts! Trotzdem: Polizei-Oskar bleibt ihm auf den Fersen. Und dann setzt der alte Ahman auch noch eine Belohnung für Hinweise zu dem Feuerteufel aus. Kaspar fühlt sich voll in die Enge getrieben – was nun?

Ab 10



Als Halidon am Abend durchgefroren von einem langen Tag als Akrobat und Jongleur nach Hause kommt, ist sein Freund, der Kapitän, weg. Eigentlich ist das nicht schlimm, der Kapitän geht hin und wieder aus und besucht Freunde. Doch diesmal hat Halidon ein schreckliches Gefühl, eine düstere Vorahnung. Und als es tiefe Nacht wird und der Kapitän immer noch nicht zurück ist, zieht er los, um ihn zu suchen. Er findet seine Mütze, in der ein jämmerlicher, streunender Hund schläft. Der schließt sich Halidon an – ganz gegen dessen Willen – und die beiden erleben in dieser Nacht die aufregendsten Abenteuer.

Klassisch erzählte Novelle voller Spannung. Die Helden erleben ein gefährliches Abenteuer nach dem anderen und lernen, was Vertrauen, Treue und wahre Freundschaft bedeutet.



Sommerferien im Hotel sind etwas ganz Tolles. Das findet auch Siri, obwohl sie nicht zu denen gehört, die bedient werden, sondern zu denen, die bedienen müssen. Aber Siri liebt ihr Hotel, sie liebt ihre aufbrausende, hitzköpfige Mutter, ihren Vater, der immer rechnet und spart, um alle über die Runden zu bringen, und sogar ihren großen Bruder Gilles (obwohl sie sich oft mit ihm streitet, wenn er sie Köttel nennt). Und gerade weil sie das alles so liebt, macht sie sich Sorgen, denn dieses Jahr streiten ihre Eltern besonders oft und nicht selten fliegen Teller und Tassen. Das Geld ist knapp, und die Leuchtbuchstaben sind vom Dach gefallen. Was kann Siri tun, um ihre Familie und ihr Hotel zu retten?



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

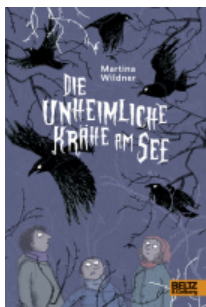
Ab 12



Niks hat – nicht als erster Schüler – den Auftrag, seine Sommerferien-erlebnisse aufzuschreiben. Drei Hefte werden es, denn dieser Sommer hatte es wirklich in sich. Niks ist Lette und lebt mit seinem Vater in Riga, mehr oder weniger von der Hand in den Mund. Der Vater, Mahrts, ist Restaurator und Alleskönner und ansonsten hauptsächlich Lebenskünstler. In Deutschland soll es viel Arbeit und noch mehr Geld geben, sagt er. Und so sitzen Mahrts und Niks am Anfang der Sommerferien in einem Bus nach Deutschland. Dort finden sie eine kleine, eher schäbige Wohnung und Mahrts macht sich auf Jobsuche. Niks merkt schnell, in welcher Gegend sie gelandet sind, Deutsch ist hier gar nicht mal die Hauptsprache. Doch dann lernt er Charlie kennen, ein Russe in seinem Alter, und damit auch Natascha, Yuri und Vladimir. Und kurz darauf – leider – auch die Klanke-Brüder. Und schon ist er mittendrin in einer echten Verbrechergeschichte.



Es ist der Sommer nach der sechsten Klasse, der Sommer, in dem alles anders wird. Vor ein paar Wochen ist Libertys und Billies Mutter gestorben und nun hat die Nachbarin und beste Freundin der Mutter den Vater ausfindig gemacht. Über den wollte die Mutter nie viel reden, er sei schwierig und es sei besser, dass er gegangen ist. Und auch wenn Liberty und Billie unsagbar traurig sind, so sind sie doch auch gespannt und neugierig auf ihren Vater. Der nimmt sie gleich mit auf Reisen in seinem Camper. Doch es geht nicht lange gut. Es wird sogar richtig schlimm – und dann lässt er die beiden an einer Tankstelle mitten in der Wüste stehen und kommt nicht zurück. Liberty ist die Ältere, und mit ihren 12 Jahren kämpft sie wie eine Löwin dafür, dass sie und ihre kleine Schwester überleben...



Wer Krähen sowieso schon ein bisschen unheimlich findet, sollte sich in dieses Buch nicht zu sehr vertiefen. Denn die Krähen sind es, die Eddie zu Beginn etwas verwirren, dann aber auch angreifen. Eddie, Hendriks kleiner Bruder, hat ein besonderes Verhältnis zu Tieren und spürt, dass die Krähen ihm etwas sagen wollen. Und als dann Ida aus dem kleinen Dorf im Allgäu, in dem sie ein Haus haben, schreibt, dass auch hier Krähen für Unruhe sorgen und ihre Oma angreifen, nutzen Eddie und Hendrik die Gelegenheit, als der Vater wegen das Hauses ins Allgäu fährt, und fahren mit. Sie forschen und recherchieren – und kommen tatsächlich hinter ein Familiengeheimnis, das sie vielleicht lieber nicht entdeckt hätten...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be